

Konoha High: Zwillingschaos

Von NARUTOuO

Kapitel 4: Ein toller erster Tag

Sayako`s Sicht

Anfangs der 3. Pause verschwanden unsere neuen Mitschüler und tauchten einfach nicht mehr auf. Ich habe mich die ganze Pause über immer wieder umgesehen, konnte sie aber nirgends entdecken. Irgendwann sagte Sakura, sie hätte die beiden vom Fenster aus auf einer Wiese auf dem Schulgelände liegen sehen. Ich wusste zwar nicht wirklich wieso, aber diese Naruko faszinierte mich irgendwie. Sie war so anders als all die anderen Mädchen. Viele Mädchen wollten schon an ihren ersten Tagen mit mir befreundet sein, nur um sich an meinen Bruder ran zu machen. Sakura und Ino sind zwar auch scharf auf Sasu, aber sie waren mit mir befreundet, weil wir alle gut miteinander auskamen und uns verstanden und nicht damit sie sich an Sasuke ran machen konnten.

Von Sasu mal abgesehen, schien Naruko in der Vergangenheit sehr viel durchgemacht zu haben. Das konnte ich sowohl ihr als auch ihrem Bruder an den Augen ansehen. Als wir in französisch Augenkontakt hatten, schien ich förmlich in ihnen zu versinken. Sie trugen so viel Trauer, Schmerz und Kummer in sich, aber auch so viel Liebe, Freundschaft und Hoffnung, was sie wohl ihrem Bruder Naruto zu verdanken hatte. Sie war außerordentlich gut darin ihren Schmerz zu verstecken. Wahrscheinlich gab es nur Wenige, die davon wussten, ihr Bruder mitgerechnet. Selbst ich hatte es nur gesehen, da wir so lange Augenkontakt hatten, ohne dass sie sich gespielt Selbstsicher gab.

Als ich so in meinen Gedanken vertieft war, riss mich die Klingel auf brutale Weise aus meinen Gedanken. Ich schreckte hoch und sah mich verwirrt um. Dann fiel mir auf, dass Naruko und ihr Bruder wieder in der Klasse waren, so wie all unsere anderen Mitschüler.

Ich wollte unsere Zwillinge gerade fragen, wo sie gewesen waren, als ich, zum Glück, noch rechtzeitig bemerkte, dass Sensei-Anko an der Tafel stand und unser neues Thema `Vincent van Gogh` anscrieb.

Hätte ich Naruko gerade jetzt angesprochen, hätte Anko mir definitiv die Leviten gelesen. Sie war zwar eine der coolsten Lehrerinnen der Schule, könnte es aber absolut nicht abhaben, wenn jemand ihren Unterricht störte. Erst recht wenn sie ein neues Thema ansprach.

Zu Beginn der 7. Stunde sprachen wir über den Künstler und lasen einen Text über ihn. Danach sollten wir mit Hilfe einer Vorlage ein Doppel so großes Portrait von ihm malen. Gott sei Dank verging der Kunstunterricht, wie auch sonst, in rasender Geschwindigkeit.

Die Uzumaki-Zwillinge verschwanden auch in der nächsten Pause und so langsam packte mich wirklich die Neugier, was die Beiden die ganze Zeit über machten. Aber das war vorerst zweitrangig, denn, wenn ich das richtig sah, stand auf dem Stundenplan, dass wir nun Sport mit Sensei-Gai hatten. Lee schien sogar jetzt schon Feuer und Flamme zu sein, also stimmte es... Ich hatte echt kein Bock.

"Hey, Sayako, du scheinst dich ja genauso auf Sport zu freuen wie wir.", rief Tenten halb amüsiert, halb geknickt.

"Mhm...!", war das Einzige, was ich dem entgegenbrachte.

Wir unterhielten uns noch einige Zeit, wobei es hauptsächlich darum ging wie wenig Lust wir hatten, bis wir dann aufstanden und zur Sporthalle gingen. Vor dieser warteten wir dann, damit Sensei-Gai uns die Umkleiden aufschließen konnte. Jedoch schien unser Lehrer verschollen zu sein. Krank war er nicht, denn wir hatten ihn schon am morgen gesehen.

Nach geschlagenen 20 Minuten kam Sensei Shizune, die eigentlich nichts mit unserem Jahrgang zutun hatte, zu uns geeilt, um uns folgendes mitzuteilen: "Also Leute, tut mir wirklich Leid, dass ihr die ganze Zeit hier warten musstet, doch wie ich soeben erfahren habe, hat Sensei Gai, Sensei Kakashi in der Pause zu einem Wettlaufen herausgefordert, wobei sie scheinbar die Zeit vergessen haben und demnach noch über eine halbe Stunde brauchen werden. Darum habt ihr ausnahmsweise jetzt schon aus.", erklärte sie uns die Lage und Sakura, Ino, Tenten und ich seufzten erleichtert aus, während man bei Lee schon die Tränen fließen sah.

Ich sah rüber zu den Uzumakis, denen es wohl egal war, was sie jetzt für ein Fach gehabt hätten und sich einfach nur darüber freuten endlich Schulschluss zu haben. Es war also kurz vor 16:00 Uhr als wir unsere Taschen aus dem Klassenzimmer holten und uns vor dem Schultor noch einmal verabredeten. Wir entschieden uns dann dazu, uns um 17:00 am Bahnhof zu treffen. Die Jungs hingegen wollten sich gleich am Park treffen.

Da unser Anwesen nicht so weit von der Schule entfernt war, brauchten wir zum Glück nur 10 Minuten bis nachhause. Mama war schon zuhause und bereitete das Essen vor, während Itachi und Deidara am Küchentisch saßen und sich mit ihr unterhielten. Ich schätze mal die Beiden gingen später noch raus.

"Wir sind wieder zurück!", sagte Sasuke, worauf die 3 aufblickten.

"Willkommen zurück.", entgegnete uns Mama und brachte uns ein strahlendes Lächeln entgegen. Itachi war schon wieder dabei Deidara irgendetwas zu erzählen und würdigte uns keines Blickes mehr, was mich rasend vor Wut machte. Manchmal könnte ich ihn... Wie ich es doch hasse die Jüngste zu sein.

"Ihr seid heute aber wirklich früh wieder da. Das Essen ist noch gar nicht fertig. Habt ihr denn schon Hunger? Ich kann euch auch Brote oder so machen.", versuchte Mama uns zu beschwichtigen, da sie merkte wie Sasuke und ich, Itachi wütend musterten.

"Ja, Sport ist heute ausgefallen. Danke, aber du brauchst uns kein Essen machen. Wir wollten ohnehin gleich mit ein paar Klassenkameraden ausgehen.", winkte ich dankend ab.

"Papa ist noch auf der Arbeit, richtig?", fragte Sasuke, was von meiner Mutter bejaht wurde.

"Ok, dann gehen wir hoch und machen uns fertig.", sagten Sasu und ich synchron, was mich irgendwie an Naruko und ihren Bruder erinnerte.

Daraufhin gingen wir hoch und zogen uns um. In unserer Schule müssen wir die Uniformen zwar nur an Veranstaltungen wie bei Ausflügen, schulische Feste, Tag der offenen Türe oder Elternsprechtag, nur um ein Paar zu nennen, aber wir ziehen uns nach der Schule trotzdem gerne noch mal um. Als wir mit dem Umziehen fertig waren, ging ich rüber zu Sasuke und wir faulenzten etwas. Sasuke auf seinem Bett und ich auf seiner Couch. Als es 16:50 Uhr war machten wir uns auf den Weg in Richtung Bahnhof.

Da wir die ersten waren, setzten wir uns ins Cafè und sahen uns ein wenig um. Es vergingen kaum zwei Minuten, da kam auch schon Sakura mit Ino im Schlepptau. Wir begrüßten uns und sie setzten sich zu uns. Bis die Anderen kamen, wollten wir uns ein wenig Unterhalten, allerdings hatten wir kaum zu sprechen begonnen, als auch schon Neji, Hinata und Tenten auftauchten. Tenten wollte sich schon ihren ersten Kuchen bestellen, als wir sie dann doch davon abhielten. Wir hatten uns extra noch nichts bestellt, weil wir warten wollten bis alle da waren. Wir warteten noch eine ganze Weile, doch, als es dann schon 17:20 Uhr war und Naruko noch immer nicht zu sehen war, machte ich mir schon ziemliche Sorgen. Nicht, dass sie sich verlaufen hatte, oder ein paar ältere Jungs sie einfach mitgenommen haben, mit dem Vorwand, ihr zu zeigen, wo dieses Cafè war oder so. Meine noch unbegründeten Sorgen, von denen ich nicht mal wusste, wieso ich mir deshalb so einen Kopf mache, wurden immer größer, bis ich es nicht mehr aushielt. Gerade als ich aufstand und mich umdrehte um nach ihr zu suchen, wurde ich von jemanden so überrannt, dass sie mich im wahrsten Sinne des Wortes von den Füßen riss. So landete ich mit der Person unsanft auf dem Boden. Von meinen Sorgen schon sehr genervt, wollte ich diese Person anschnauzen, ob sie denn keine Augen im Kopf hätte und darauf achten sollte, wo sie hinrannte, doch dann erkannte ich, dass es Naruko war und mir fiel ein gewaltiger Stein vom Herzen.

"Oh, Entschuldige bitte, Sayako-San. Ich war wohl etwas zu sehr in Eile. Das war wirklich keine Absicht.", entschuldigte sie sich ausgiebig bei mir.

"Ach, schon gut, ist ja nichts weiter passiert. Und du kannst die Anrede -San- ruhig weglassen, wir reden uns alle nur mit dem Namen an.", versuchte ich sie zu beruhigen, was wohl auch zu funktionieren schien, denn sie atmete, nicht mehr so hastig vom rennen, sondern viel gleichmäßiger.

Sie legte ihren Zeigefinger auf ihre Unterlippe und sah, da sie noch auf mir saß, zu mir runter.

"Also, einfach... Sayako?", fragte sie mit einer lieblichen, kindlich klingenden Stimme und einem Zuckersüßen Hundeblick im Gesicht. Mit einer solchen Handlung hatte ich absolut nicht gerechnet, sodass es mich traf wie der Blitz, ich knallrot anlief und spüren konnte, dass ich allein von diesem Anblick Nasenbluten bekommen würde.

Wieso liegt in solchen Momenten nie eine Kamera griff bereit.

Wir starteten uns schon wieder fast 10 Minuten in die Augen, wobei Naruko die ganze

Zeit in dieser Position verweilte, bis Neji dann quer über den Tisch rief: "Also wollt ihr euch jetzt küssen oder was wird das?!"

Das schockte uns beide wohl bis zum Äußersten, denn wir beide liefen kirschrot an und Naruko flog sogar nach vorne, da sie das Gleichgewicht nicht mehr halten konnte und mir somit die stärkste und schmerzhafteste Kopfnuss meines Lebens verpasste. Die Anderen prusteten vor Lachen und ich hätte Neji am Liebsten abgeschlachtet, was ich allerdings nie tun könnte, da er für mich so was wie ein zweiter Sasu war. Er war der zweite ältere Bruder, den ich nie hatte. Itachi zählt nicht, seine Hauptaufgabe in den letzten 16 Jahren bestand darin, Sasuke und mich bis an die Decke zu bringen, denn er hatte nie etwas besseres zu tun, als uns aufzuziehen.

Naruko stieg mit noch immer hochroten Kopf von mir runter und reichte mir die Hand, um mir ebenfalls auf die Beine zu helfen. Ich ließ mir von ihr helfen und wenige Sekunden später, standen wir auch schon vor unseren Tisch. Die Anderen kicherten und grinsten noch immer, weshalb ich sie versuchte mit meinen Blicken zu erdolchen, jedoch brachte dies nicht sonderlich viel, da sie diesen Blick von mir gewohnt waren. "Entschuldige, wegen der Kopfnuss.", nuschelte Naruko, die wohl versuchte ihre Röte zu verstecken, indem sie sich wendete. Dieses ganze Durcheinander tat ihr wohl sehr Leid und war ihr sichtlich peinlich.

"Schon ok, wollen wir uns jetzt setzen? Wir haben mit dieser Aktion die Blicke der Leute auf uns gezogen.", winkte ich ab und wies sie mit einer Handbewegung an sich zu setzen.

Sie nickte noch einmal kurz zustimmend und setzte sich. Ich setzte mich neben sie und das Gelächter hörte endlich auf.

"Wieso bist du denn zu spät, Naruko?", fragte nun Sakura, welche sie neugierig ansah. Aber sie war nicht die Einzige. Die Anderen sahen sie daraufhin auch fragend an.

"Naja, wir mussten zuhause ja erst bescheid sagen, aber als wir nach hause kamen, war noch keiner da, weshalb wir in Narutos Zimmer warteten und dort ohne es zu merken eingeschlafen sind. Als wir wieder aufwachten war es schon ca. 16:45 Uhr. Wir sagten schnell bescheid und rannten raus. Da der Park nur ein kleiner Umweg ist, bin ich erst noch Naruto wegbringen gegangen und als ich hierher kommen wollte, habe ich mich verlaufen. Ich hab mehrfach versucht nach dem Weg zu fragen, wusste allerdings nicht wie das Café heißt. Als ich hinterher eine Gruppe Mädchen fragte, sagten sie mir, dass sie es kennen und zuvor selber dort waren, weshalb sie mir den Weg beschrieben. Nachdem ich mich verabschiedet hatte, bin ich so schnell es ging hierher gelaufen und habe dich versehentlich angerannt.", erklärte sie uns und sah beim letzten Satz zu mir rüber.

"Dann wart ihr vorhin diejenigen, die den beinahe Unfall hatten?!", sagte Hinata dann, in ihrem schüchternem Ton.

"Was für ein Unfall???", riefen Sakura und Ino sofort gleich los. Dies war abzusehen, da die Beiden bei sämtlichen Situationen so reagierten. Und durch das Rufen der beiden, schaute Tenten nun zum ersten Mal von der Speisekarte auf. Dass sie, wenn es um Kuchen ging, immer so gierig werden musste.

"Haaa, genau, du und Naruto seit einfach auf die Straße gerannt und wärt um ein Haar von einem LKW erwischt worden.", mischte sich nun auch noch Tenten in die Unterhaltung ein.

"Stimmt, da war ja was.", meldete sich nun auch Neji zu Wort.

"Jetzt mal langsam. Wir wollen jetzt auch wissen, um was es hier genau geht. Es ist

echt nervig, die ganze Zeit irgendetwas aufzugabeln und es sich dann selbst zusammenreimen zu müssen.", sagte Ino empört, wobei Sakura neben ihr saß und bestimmend und nicht weniger genervt nickte. Wenn ich ehrlich war, musste ich den Beiden zustimmen.

"Am Besten, du erläuterst das genauer, Naruko.", sagte Hinata dazu.

"Das ... ist eigentlich nicht so schlimm gewesen, wie es sich bei euch angehört hat. Ich sagte ja schon, dass Naruto und ich verschlafen hatten und so in Eile waren. Wir wollten durch eine kleine Gasse eine Abkürzung zum Park nehmen und sind dadurch gerannt. Doch Naruto ist zu weit gelaufen und stand plötzlich auf der Straße. Der LKW kam angefahren und hupte wie wild, ich zog Naruto von der Straße, wodurch der LKW ihn nur knapp verfehlte. Und mehr ist eigentlich nicht passiert.", erklärte sie uns und besah sich nun ebenso wie Tenten die Speisekarte.

Wir waren erst alle geschockt, wodurch es ziemlich still wurde bis Sasuke dann die Stille brach.

"Wie geht es Naruto? Ist alles ok mit ihm?", fragte Sasuke, was uns nicht einfach schockte, sondern uns allen selbst Neji einen komischen Ausdruck ins Gesicht trieb, weshalb wir so aussahen, als würden wir eine Art Grimassen-Wettbewerb veranstalten. Es war einfach ein ungeschriebenes Gesetz, dass sich ein Sasuke Uchiha keine Sorgen machte. Das war schon immer so. Und nun machte sich eben dieser Sasuke Uchiha Sorgen um einen Jungen, den er nicht mal einen Tag kannte.

"Sasuke? Geht es dir nicht gut? Bekommst du Fieber?", fragte ich ihn mit weinerlicher Stimme.

"Ach. Sei du doch ruhig, Sayako.", piff er mich an und wand sich an Naruko; "Und?"

"Ihr braucht euch keine Sorgen zu machen. Er war zwar im ersten Moment etwas erschrocken, aber ansonsten hat er nichts abbekommen.", sagte sie und hob beruhigend ihre Hände.

"Das ist gut-", Sasuke hatte den kurzen Satz nicht mal zu Ende gesprochen, da fing Tenten schon zu quengeln an.

"Boah ist ja schön, dass es Naruto gut geht, aber können wir vielleicht endlich mal bestellen?!", rief sie genervt und aufgebracht und wie auf Stichwort stand auch schon eine Kellnerin an unserem Tisch, bereit unsere Bestellung entgegen zu nehmen. Wir bestellten uns alle einen heißen Kakao und jeweils ein bis zwei stücke Kucken. Nachdem wir alle etwas gegessen und getrunken hatten, war es schon 18:00 Uhr, also gingen wir dann zum Einkaufszentrum. Die Meisten von uns bummelten nur, aber Sakura und Ino machten eine richtige Shoppingtour daraus.

Kurz vor 19:00 Uhr waren wir endlich im Park, alle sehr genervt, außer Ino und Sakura, die mit jeweils einer Tüte voll mit Klamotten bepackt, strahlten bis zum geht nicht mehr.

Naruko ging wie vorherzusehen direkt zu Naruto und redete mit ihm darüber, was sie ohne den jeweils anderen gemacht hatten. Das taten alle anderen genauso und einige Minuten später gingen wir alle zusammen los um den Zwillingen die Stadt zu zeigen. Wir zeigten ihnen das Einkaufszentrum, weil Naruto noch nie hier war, die Läden für Lebensmittel, Klamotten, Schreibwaren usw, die Bank, einige bekannte und beliebte Restaurants, das Kino, das Schwimmbad, den restlichen Park, die Kirche und aus irgendeinem Grund sogar den Friedhof.

Als wir fertig waren, gingen wir dann noch alle zusammen was essen, da wir so ein großes Treffen für Naruko und Naruto veranstaltet hatten, entschieden wir, dass die

Beiden aussuchen sollten, wo wir essen gingen. Sie entschieden sich für Ichirakus-Nudelsuppen-Restaurant, wo mir auffiel das Sasu und ich noch nie hier waren, obwohl wir hier geboren und aufgewachsen waren und dies das berühmteste und beliebteste Nudelsuppenrestaurant in ganz Konoha war.

Ich musste schon zugeben, dass die Nudelsuppen wirklich super lecker waren. Ich meine, klar, es gibt immer was besseres, aber sie waren spitze. Hier sollten wir öfter mal herkommen, nicht ständig, aber vielleicht ein oder zweimal im Monat. Als wir alle gegessen und bezahlt hatten, war es schon kurz nach 21:00 Uhr und wir verabschiedeten uns noch vor Ichirakus-Restaurant. Jeder ging seinen Weg und auch wir gingen sofort nach hause. Dort angekommen zogen wir uns sofort um und wuschen uns. Hinterher ging ich noch etwas mit in Sasukes Zimmer und wir redeten noch etwas über den heutigen Tag. Darüber wie lustig es war und, dass wir das nochmal wiederholen sollten. Später ging ich dann in mein Zimmer und in mein Bett und dachte noch einmal darüber nach, was für ein Interesse Naruko doch in mir weckte und wie Sasuke scheinbar auch an Naruto interessierte zu sein schien.

Naruko´s Sicht

Alles in allem war der Tag richtig amüsant. Die Schule war an sich ganz ok. Etwas Anstrengend, weil wir so viele Stunden hatten, aber ansonsten war ich zu dem Schluss gekommen, dass unsere Mitschüler und Lehrer keine Aliens waren und wir hatten auch viele tolle Mitschüler, an die wir uns bei Schwierigkeiten wenden konnten.

Naruto und ich saßen gerade am Esstisch und aßen gerade wieder jeder eine Schüssel Ramen, als wir Schritte im Flur hörten. Für einen kurzen Augenblick war es still, dann wurde die Küchentür geöffnet und ein völlig kaputter Iruka kam rein und setzte sich zu uns. Erst war ein Schweigen die Folge. Sonst war immer Naruto derjenige, der eine solche Stille brach, aber so fertig und genervt wie Iruka drein sah, konnte ich schon verstehen, warum Naru lieber den Mund hielt. Immerhin kann es schon mal vorkommen, dass ICH eine solche Stimmung verbreitete, wenn ich genervt war, aber Iruka nie. Dafür ist er eigentlich viel zu sanftmütig, naja zumindest sonst.

Jetzt schwiegen wir uns schon seit einer anstrengenden viertel Stunde an und keiner machte auch nur den Eindruck etwas sagen zu wollen. Gerade in dem Moment, in dem ich Naru durch Augenkontakt klar machen wollte, dass wir lieber hoch ins Zimmer gehen sollten, seufzte Iruka einmal erschöpft auf. Er räusperte sich und fing an uns sanft anzulächeln und wir unterbrachen den Augenkontakt und sahen zu ihm rüber.

"Und wie war euer erster Tag in eurer neuen Schule? Konntet ihr euch mit jemanden anfreunden?", fragte er und beobachtete uns beide. Wir wussten natürlich sofort, dass es ihn zwar wirklich interessierte, er aber eigentlich noch immer genervt und erschöpft war. Aber irgendwie fanden wir sein Verhalten gerade nur zu komisch. Erst sah er aus, als wolle er jemanden Killen, und im nächsten Moment macht er der Sonne beim strahlen Konkurrenz. Zu dieser extremen Stimmungsschwankung fiel mir nur eines ein.....Schwanger!!! Es war die einzige und logischste Erklärung, die es gab, denn eine solch heftige Schwankung haben wir bei Iruka, die letzten 13 Jahre seit wir ihn kennen, noch kein einziges Mal gesehen. Andererseits sollte ich damit aufhören

immer zuerst auf das Unwahrscheinlichste zu kommen.

"Es war ganz ok. Wir haben eine Französischarbeit geschrieben und waren beide ziemlich gut. Ein paar nette Klassenkameraden haben wir auch gefunden, mit denen wir uns sicher anfreunden können.", sagte Naruto, was mich zum Losprusten brachte. "Ach ja, Stimmt, Iruka, wir haben Deidara getroffen. Wusstest du, dass er an diese Schule geht?", fragte ich rasch.

"Ja, ich muss zugeben, das habe ich gewusst. Aber auch als ich es nicht wusste, habe ich es wirklich gehofft, denn so habt ihr immer jemanden bei euch, der euch bei Problemen helfen könnte.", erklärte Iruka.

"So...", sprach er weiter:, "Ihr seid fertig richtig? Dann geht euch doch schon mal fertig machen. Es ist schon nach 22:00 Uhr und ihr habt morgen Schule."

"Ja, Mama", sagten wir synchron, weshalb er uns wieder leicht genervt ansah.

"Könnt ihr es nicht lassen, mich ´Mama´ zu nennen?!", erwiderte er in einem leicht säuerlichen und genervten Ton.

"Nein, Mama", entgegneten wir witzelnd. Wir stellten unsere leeren Schüsseln in die Spülmaschine und gingen ins Bad. Dann zogen uns um, räumten unsere Kleidung auf die Wäschetonne, damit wir sie morgen nochmal anziehen konnten und putzten uns die Zähne. Als wir fertig waren gingen wir in Narutos Zimmer und legten uns ins Bett. Genau in dem Moment, in dem wir bereits dösten, platzte Iruka ins Zimmer und sagte, ich solle in mein eigenes Zimmer gehen und dort schlafen. Naru und ich versuchten ihn dann doch noch irgendwie zu überreden, aber half alles nichts. Ich ging in mein Zimmer und las noch eine Weile, um 1:00 Uhr ging ich raus und sah nach Iruka. Der schlief im Büro am Schreibtisch. Ich legte ihm eine Decke über und ging zu Naruto, dieser las wir ich noch zuvor. Ich krabbelte in sein Bett, wir stellten uns den Wecker, machten das Licht aus und gingen schlafen.

Das war ein toller erster Tag.